

Wirtschaft

Die US-Statistiken waren insgesamt zufriedenstellend. So schuf die US-Wirtschaft im März mit 303.000 Stellen (ggü. prognostizierten 214.000) mehr Arbeitsplätze als erwartet. Der ISM des verarbeitenden Gewerbes überraschte mit seinem Anstieg von 47,8 auf 50,3 ebenfalls positiv und milderte das enttäuschende Ergebnis des Dienstleistungsindex, bei dem eine Verbesserung erwartet worden war, der jedoch von 52,6 auf 51,4 sank. In der Eurozone verlangsamte sich die Inflation im März von 2,6% ggü. Vj. stärker als erwartet auf 2,4% ggü. Vj. (Kerninflation: von 3,1% auf 2,9%). In China stieg das Vertrauen der Einkaufsmanager im März im verarbeitenden Gewerbe unerwartet von 49,1 auf 50,8 und im Dienstleistungssektor von 51,4 auf 53.

Planetare Grenzen

Der Präsident der Federal Reserve Jerome Powell erklärte, dass das Klima nicht zu seinem Mandat gehöre, was de facto aber der Fall ist, und dass er gegen die Klimaberichterstattung sei, die der Baseler Ausschuss von den Banken verlangt. Hier zeigt sich also ein weiterer Unterschied im europäischen und US-Ansatz: Die europäische Notenbank befürwortet eine derartige Massnahme und führt nun Klima-Stresstests zur Einschätzung der Kosten für die Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft durch.

Anleihen

In den USA sorgte der unerwartet starke ISM des verarb. Gewerbes und der robuste Arbeitsmarktbericht für höhere Renditen (2Y +13bp/10Y +20bp). Das No-Landing-Szenario wird wahrscheinlicher und der Markt erwartet für 2024 nur noch ~2,5 Zinssenkungen. In der Eurozone überraschte die Inflation positiv (2,9% ggü. Vj., erwartet: 3%). Die Renditen wurden jedoch von der US-Entwicklung beeinflusst (10Y Bund +10bp/BTP +14bp). Die Renditeschwankungen wirkten sich nicht auf Unternehmensanleihen aus, denn in Europa verengten sich die IG-Spreads um 4bp, US-HY-Spreads erweiterten sich indes leicht.

Börsenklima und Anlegerstimmung

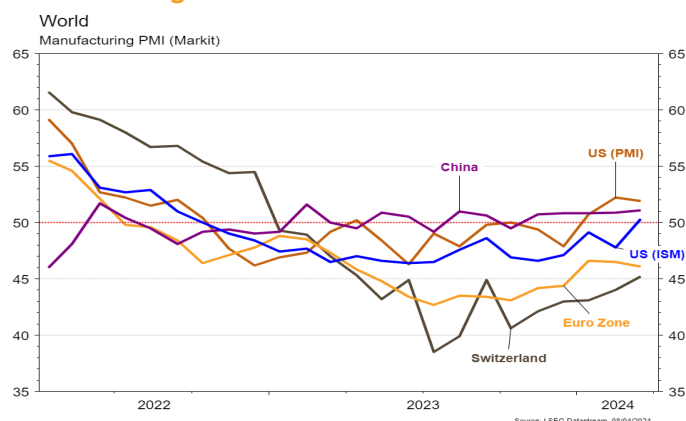
Börse

Die Aktienindizes starteten die Woche im Vorfeld der ersten Quartalszahlen (US-Banken am Freitag) uneinheitlich. An der Makrofront stehen US-VPI, -PPI und FOMC-Protokoll an. Die EZB-Sitzung am Donnerstag wird mit Spannung erwartet, eine Zinsänderung ausgeschlossen. Die Märkte sind nervös, da die erwarteten Zinssenkungen weiter in die Ferne rücken.

Währungen

Der bei €/ \$ 1,0830 stehende € könnte diese Woche nach den unerwartet guten US-Arbeitsmarktdaten und dem noch ausstehenden VPI unter Druck stehen. \$/CHF kann die WL \$/CHF 0,9112 nicht durchbrechen, ein Testen der UL 0,8924 ist möglich. Zunehmende geopolitische Spannungen könnten dem bei €/CHF 0,9790 stehenden CHF Schub verleihen, WL 0,9842, UL 0,9690. Das £ konsolidiert auf 1,2307, ein Durchbrechen der WL 1,2675 ist erforderlich, um den Aufwärtstrend aufzunehmen; UL 1,2500. Gold erreicht einen neuen historischen Rekord bei 2.337 \$/Unze, UL 2.110 \$, WL 2.375 \$.

Grafik des Tages



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

Märkte

Die geopolitischen Spannungen einerseits und die besseren Konjunkturdaten andererseits beflügelten den Öl- und Goldpreis (+4,7% bzw. +4,9%). Die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen stiegen um ~20bp in den USA und um ~10bp in der Eurozone. Aktien standen daher unter Druck (USA: -1%, Europa: -1,2%, Schweiz: -2%), ausser in den Schwellenländern (+0,2%). Ferner ist festzuhalten, dass der Dollar im Wochenverlauf recht stabil blieb (Dollar-Index: -0,2%). Diese Woche im Fokus: KMU-Vertrauen (NFIB-Index), Verbraucherpreisindex, Protokoll der Fed-Sitzung und Vertrauen der privaten Haushalte (Univ. Michigan) in den USA; Sitzung der EZB und Sentix-Anlegervertrauensindex in der Eurozone; Devisenreserven, Geldmengenaggregate, Verbraucherpreisindex und Handelsbilanz in China.

Schweizer Markt

Diese Woche im Fokus: Arbeitslosenzahlen vom März (SECO), Übernachtungsstatistiken vom Februar (BFS) und Verkehrsstatistiken vom März des Flughafens Zürich.

Ansonsten legen folgende Unternehmen ihre Geschäftszahlen vor: Bossard, Burkhalter, Barry Callebaut, Givaudan, Jungfrauabahn, VAT Group, Helvetia und Luzerner Kantonalbank.

Aktien

ASSA ABLOY (Core Holding) gab die Übernahme des deutschen Unternehmens Messerschmitt Systems bekannt, das Ausstattung und Software für die Zutrittskontrolle für das Hotellerie- und Gastronomiegewerbe herstellt. Die Übernahme dürfte zu einem leichten Verwässerungseffekt auf den Gewinn je Aktie führen.

BYD (peripherer Wert) hat im März 2024 302.459 NEV (New Energy Vehicles) verkauft – dies entspricht einem Plus von +46% gegenüber März 2023. Gleichzeitig lief das siebenmillionste NEV vom Band.

SIKA (Core Holding) hat den US-Hersteller von Polymersystemen für die Instandsetzung von Betoninfrastruktur Kwik Bond Polymers, LLC (KBP) übernommen, der auf die Instandsetzung von Brückenfahrbahnen spezialisiert ist und das Sika-Produktspektrum mit hohem Mehrwert für die Sanierung von Betonstrukturen ergänzt.

SWISS RE (peripherer Wert) hat letzte Woche überraschend das Ausscheiden des CEO zum 1. Juli nach 8 Jahren an der Spitze der Gruppe bekannt gegeben. Die Nachfolge tritt Andreas Berger an, der derzeitige CEO der Sparte Corporate Solutions, dem ehemaligen Sorgenkind der Gruppe, das er innerhalb fünf Jahren saniert hat. Diese interne Ernennung soll die Kontinuität auf strategischer Ebene sicherstellen.

Energiesektor: Die IEA hat ihre Prognose für das Wachstum der globalen Ölnachfrage auf +1,3 Mio. Barrel/Tag gegenüber zuvor +1,1 Mio. Barrel/Tag angehoben. Dies und die momentanen Spannungen im Nahen Osten stützen den Ölpreis.

Performance

	Seit		
	Per 05.04.2024	29.03.2024	31.12.2023
SMI	11 495.79	-2.00%	3.21%
Stoxx Europe 600	506.55	-1.19%	5.75%
MSCI USA	4 960.81	-0.95%	8.98%
MSCI Emerging	1 045.71	0.24%	2.15%
Nikkei 225	38 992.08	-3.41%	16.52%
Per 05.04.2024			
CHF vs USD	0.9020	-0.14%	-6.69%
EUR vs USD	1.0818	0.17%	-2.07%
10-Jahres-Rendite CHF (Niveau)	0.74%	0.71%	0.70%
10-Jahres-Rendite EUR (Niveau)	2.38%	2.27%	2.00%
10-Jahres-Rendite USD (Niveau)	4.40%	4.21%	3.87%
Gold (USD/Unze)	2 323.04	4.91%	12.47%
Brent (USD/Barrel)	91.55	4.72%	17.84%

Quelle: Datastream